



Schweiz. Gesellschaft für Wundbehandlung

## 150 Tage Co-Präsidentschaft SAfW D-CH

Anlässlich der Mitgliederversammlung der Deutschschweizer Sektion der SAfW (SAfW D-CH) an der gemeinsamen Jahrestagung der Deutschweizer und Welshen Sektionen des SAfW (SAfW D-CH & SAfW R) in Biel wurden wir im September 2014 als Co-Präsidenten gewählt. Die Kooperation zwischen Pflege und Arzt ist von Bedeutung. Sie fördert die Inter- und Transprofessionalität der verschiedenen Berufsgruppen. Einiges ist passiert in der Zwischenzeit und wir wollen dies den Mitgliedern – unserem Fundament der SAfW – nicht vorenthalten.

Die SAfW D-CH steht nach 10-jähriger, erfolgreicher Präsidentschaft durch Dr. med. Severin Läuchli im Wandel. Der Vorstand hat sich verändert und neue Gesichter vertreten ihn. In der letzten Ausgabe der Zeitschrift Wundmanagement wurden an dieser Stelle die individuellen Ziele vorgestellt. Eine besondere Neuerung ist die gewonnene Expertise in der Wundbehandlung von Neugeborenen und Kindern. Die SAfW D-CH wird diesem Thema zukünftig entsprechend Raum widmen. Einzelne Mitglieder des SAfW D-CH Vorstandes sind international gut vernetzt, wie zum Beispiel dem Artikel von Dr. S. Probst und Dr. med. S. Läuchli entnommen werden kann. Damit die SAfW D-CH in Zukunft noch mehr wahr genommen wird, hat der Vorstand einige weitere Maßnahmen eingeleitet. Einer der Schritte in diese Richtung ist der im März ans Bundesamt für Gesundheit (BAG) eingereichte Antrag, in dessen Vernehmlassungsliste aufgenommen zu werden. Eine wichtige Komponente war hier, ein gemeinsames Schreiben mit der SAfW R ans BAG einzureichen.

Wir haben als Co-Präsidenten entschieden, den Arbeits- und Projektgruppen weitgehende Selbstständigkeit zukom-

men zu lassen im Sinne des Lean Management. Die Arbeitsgruppen werden reorganisiert und einerseits als Arbeitsgruppen (AG) und andererseits als Projektgruppen (PG) effizienter gestaltet. Die Arbeitsbelastung in den AG und PG wird dadurch intensiviert, was die Frage der Ressourcen der Vorstandsmitglieder aufwirft. Hier ist es wichtig hinzusehen und sorgfältige Entscheidungen zu fällen. Neu können fehlende personelle Ressourcen temporär durch externe Mitarbeiter kompensiert werden, vorausgesetzt diese bringen die entsprechende Expertise mit.

Ende Januar fand der 2. „Roundtable“ der SAfW D-CH mit der Industrie statt. Ein Ziel dieses Treffens ist der Informationsaustausch zwischen dem Vorstand SAfW und den Firmenmitgliedern der SAfW D-CH. Dem Co-Präsidium ist es ein großes Anliegen, mit den Firmen gut zusammen zu arbeiten, ohne jedoch die Neutralität der SAfW zu beeinflussen. Transparenz ist uns in diesem sensiblen Gebiet ein wichtiges Anliegen.

Mit der neuen Co-Präsidentschaft wurde eine Überarbeitung der Homepage fällig. Ziel der neuen SAfW-Homepage ([www.safw.ch](http://www.safw.ch)) ist, für Mitglieder und für Interessierte eine ansprechende, informative und vielseitige Ressource zu sein. Es folgen einige Fakten zur Nutzung der Deutschschweizer SAfW-Homepage. Die Seite wurde im letzten halben Jahr von durchschnittlich 86 Personen pro Tag besucht. Ein beliebtes Tool ist das Wundmaterialkompendium (Zusammenarbeitsvertrag mit Medinform), das für Mitglieder der SAfW D-CH im Jahresbeitrag inbegriffen ist. Die Mitglieder haben die Login Informationen am 22. Januar vom Sekretariat erhalten. Wenn nicht, melden Sie sich gerne via [sekretariat@safw.ch](mailto:sekretariat@safw.ch).

Das Deutschschweizer SAfW Kompendium, das seit Anfang Jahr auch als e-Paper zur Verfügung steht, wurde 2014 über

23.000 mal heruntergeladen, davon waren rund 7.000 Downloads aus Deutschland. Hier werden wir als Vorstand in der Pflicht stehen, eine Überarbeitung zu planen. Die Homepage soll auch interessante Links zu anderen Wissensträgern bieten. Aktuell haben wir zum Thema Händehygiene ein Lernvideo aus dem New England Journal of Medicine aufgeschaltet. Nehmen Sie sich 15 Minuten Zeit um sich dieses wichtige Thema wieder einmal vor Augen zu führen.

Vieles hat sich in dieser ersten Phase des Co-Präsidiiums bewegt. Wir werden Sie über weitere Neuerungen wieder informieren!

**Dieter Mayer, Doris von Siebenthal**

## Die SAfW hat einen neuen Webauftritt

Seit Januar 2015 kommt die Website der SAfW in einem neuen Kleid daher. Das neue Responsive-Design bietet die Möglichkeit, dass sämtliche Inhalte dem jeweiligen Endgerät, auf dem sie angeschaut werden, angepasst wird. Unterstützt werden nebst den gängigen Browsern auf dem Computer iOS, Android und Windows Mobile auf Mobilgeräten. Gleichzeitig wurde der Inhalt der Seiten überarbeitet, die Navigationsstruktur angepasst und neue Rubriken sind hinzugekommen.

Die Startseite enthält neu stetig wechselnde aktuelle Informationen rund um das Thema Wunde. Dazu gehört auch das «Paper of the month», eine vom Vorstand ausgesuchte wissenschaftliche Arbeit, die monatlich aufgeschaltet wird.

Durch diese Veränderungen hoffen, wir, dass die Seite für Sie noch interessanter geworden ist und Sie regelmässig vorbeischauchen. Für Anregungen, Ideen oder Ergänzungen sind wir jederzeit offen.

**Patrick Bindschedler**  
Webmaster SAfW

## Die Europäische Wundfachgesellschaft (EWMA) – Eine multidisziplinäre Organisation stellt sich vor

Die Europäische Wundfachgesellschaft (European Wound Management Association, EWMA) zählt 51 Organisationen in 35 Ländern und ist eine multidisziplinäre Fachgesellschaft für Wundbehandlung. Sie hat zum Ziel Einzelpersonen sowie Organisationen in Europa – wie die Schweizerische Gesellschaft für Wundbehandlung (SAfW) – miteinander zu vernetzen, hochwertige Weiterbildungen und Kongresse zu organisieren, stellt Wissen anhand von Positionsdokumenten zur Verfügung und nimmt auf politischer Ebene Einfluss.

Durch die EWMA soll das Bewusstsein bezüglich chronischer Wunden und die Schwierigkeiten in deren Behandlung und Pflege gestärkt werden. Damit die Patienten die beste Wundpflege erfahren, hilft die EWMA Studien zu entwickeln, indem wundrelevante Messendpunkte festgelegt werden. Diese Studien können dann von den nationalen Organisationen genutzt werden. Die EWMA steht ihren Kooperationspartnern bei der Implementierung von Leitlinien zur Seite oder aber sie unterstützt diese bei der Erarbeitung von neuen Dokumenten für Wundpatienten. Die EWMA stellt auch verschiedene Curricula für Wundfachausbildungen zur Verfügung und anerkennt Ausbildungslehrgänge in den verschiedenen Mitgliedsländern, die bestimmte festgelegte Voraussetzungen erfüllen.

In den vergangenen Jahren hatte die EWMA verschiedene Dokumente publiziert. In diesen Dokumenten ging es darum, aktuelle Herausforderungen und Aspekte der Wundpflege zu beleuchten. Folgende Dokumente wurden publiziert und können gratis auf der Webpage ([www.ewma.org](http://www.ewma.org)) heruntergeladen werden:

- 2012: Debridement – Eine Übersicht und Klärung von Wunddebridements.
- 2013: Antimikrobielle Substanzen und schwerheilende Wunden: Evidenz, Kontroversen und Vorschläge
- 2014: Aufzeigen eines Konzepts zum Teamansatz bei der Wundpflege: "Managing wounds as a team"
- 2014: Positionspapier zur Wundpflege zu Hause: Home Care – Wound Care: Overview, Challenges and Perspectives

Für die kommenden Jahre sind weitere Dokumente wie eine Stellungnahme zum Ulcus cruris in Bearbeitung bei denen Dr. med Severin Läuchli und Dr. Sebastian Probst mitarbeiten werden.

Die wichtigste Aktivität der EWMA ist die jährliche Ausrichtung eines großen Kongresses mit wissenschaftlich hochwertigen Beiträgen. Dieses Jahr findet der 25. EWMA Kongress vom 13.–15. Mai zum Thema „Wound Care – shaping the future – a patient, professional, provider and payer perspective“ in London statt mit über 3.000 erwarteten Teilnehmern. In diesen 3 Tagen, die mit spannenden Vorträgen von international renommierten Referenten und praktisch angelegten Workshops gefüllt sind, sollen vor allem die verschiedenen Perspektiven in Bezug auf Wundbehandlung aus Sicht der Patienten, Wundbehandler und aber auch der Kostenträger dargelegt werden.

Ein Jahr später, vom 11. Bis 13. Mai 2016 findet der EWMA Kongress in Zusammenarbeit mit der ICW und dem Wund-DACH in Bremen statt. Dieser Kongress wird zweisprachig, deutsch und englisch durchgeführt.

Die SAfW wird durch Herrn Dr. med. Severin Läuchli und Herrn Dr. med. Hubert Vugnat im EWMA Vorstand vertreten. Frau Doris von Siebenthal vertritt die SAfW deutsche Schweiz und Herr Laurent Chabal der SAfW französische Schweiz in der Arbeitsgruppe „Teach the Teacher“. Ein Bericht über „Teach the Teacher“ kann in der Zeitschrift Wundmanagement 2014; 8(5) nachgelesen werden. Dr. Sebastian Probst ist die Ansprechperson der EWMA für die SAfW deutsche Schweiz. Er arbeitet auch in verschiedenen Gremien der EWMA prägend mit (Leiter der Home Care Wound Care Gruppe, Mitglied des Patient Panel, Mitglied der Leg Ulcer Guidance Working Group, Mitarbeit beim Antimicrobial Dokument). Dr. med Severin Läuchli arbeitet bei der Edukationsgruppe, dem wissenschaftlichen Komitee und bei der Leg Ulcer Guidance Working Group mit.

Während der Konferenz in London werden Neuwahlen stattfinden. Dabei wird Herr Dr. med. Severin Läuchli das EWMA Präsidium übernehmen. Zudem wird sich Herr Dr. Sebastian Probst als Vorstandsmitglied zur Wahl stellen.

**Dr. Sebastian Probst  
und Dr. med. Severin Läuchli**